

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

N^o 269.

Dieses Blatt erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich Abends und ist durch alle Postanstalten zu beziehen.

Sonntag, den 12. October.

Preis für das Vierteljahr 1½ Thaler. Inseratens- und Gebührens für den Raum einer gespalteten Zeile 1 Neugroschen.

1851.

Amthlicher Theil.

Dresden, 11. October. Sr. Königl. Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar ist heute Mittag nach Weimar wieder abgereist.

Tagesgeschichte.

0 Dresden, 10. October. Der Herr Minister der Justiz und Vorkhender des Gesamtministeriums, Staatsminister Dr. Schinko, ist gestern Abend von seiner Urlaubreise in erwünschtem Wohlfahrt zurückgekehrt.

Wien, 9. October. (K.) Zur Abreise Sr. Majestät des Kaisers nach Galizien sind von Seiten der Nordbahndirection für morgen Abend Dispositionen getroffen worden. — Der Herr Statthalter des Kronlandes Galizien, Graf v. Goluchowski, ist zum Empfang Sr. Majestät des Kaisers in Krakau eingetroffen. Eine große Zahl von Civil- und Militärsautoritäten Galiziens hat sich aus gleichem Anlasse dort versammelt.

(Oester. K.) Sr. Majestät der Kaiser haben Sr. Königl. Hoheit den Erzherzog Franz V. von Este, regierenden Herzog von Modena und bisher Generalmajor in der k. k. Armee, zum Feldmarschallleutnant, und den Erzherzog von Toscana, Sr. Kaiserliche Hoheit den Erzherzog Ferdinand, Major im Kürassierregimente Kaiser Franz Joseph Nr. 1, zum Oberstleutnant eben daselbst, nicht minder Allerhöchstherrn ersten Oberhofmeister, den Feldmarschallleutnant Karl Fürsten zu Liechtenstein, zum General der Cavallerie in dieser seiner Anstellung zu ernennen geruht. — Der Baron von Kroatien, Freiherr Zedlitzsch, hatte gestern Abschiedsaudienz bei Sr. Majestät dem Kaiser und reist heute Abends nach Agram zurück.

(O.) Wir sind in der Lage, mitzutheilen, daß die Gnade des Monarchen alle politischen Uebertreter, welche im lombardisch-venetianischen Königreiche bis zu einjähriger Kerkerstrafe verurtheilt worden waren und ihre Strafszeit noch nicht überstanden haben, begnadigt hat. Der betreffende Amnestieact wird unter Einem in Venedig und Mailand publicirt.

(K.) Dem Vernehmen nach wird Sr. k. k. Hoheit Erzherzog Johann im Laufe des nächsten Winters auf einige Zeit nach Wien kommen. Auch Sr. k. k. Hoheit Erzherzog Maximilian d'Este erwartet man gleichzeitig hier.

(K.) Der Inhalt des von Seiten Oesterreichs mit Modena und dem Kirchenstaate abgeschlossenen Vertrages ist für die Handelsverhältnisse von hoher Bedeutung. Es wird durch die vertragmäßig zu errichtenden Bahnen eine Verbindung der südlichen Meerestheile unter sich und mit nördlichen Meeren angestrebt. Die Hauptverbindungsbahn wird über Treviso, Bologna, Modena und Vergoforte führen.

Salzburg, 6. October. Die „Salzb. Post“ meldet: Gestern fand auf dem Mirabellplatz ein militärisch-feierlicher Act statt, nämlich die Uebergabe der Fahne, welche das Glück hatte, Ihre Majestät die allergnädigste Kaiserin-Mutter durch die Spende eines prachtvollen Bandes zur erhabenen Pathin zu haben und welche von dem nun aufgelösten Infanterieregiment des Linieninfanterieregiments Großherzog von Baden Nr. 59 an das hier garnisonirende 4. Bataillon desselben vaterländischen Regiments übergeben wurde.

Berlin, 10. October. (N. Pr. Z.) Gestern Nachmittag wohnten Sr. Maj. der König der Aufführung der zum Besten der Kleinkinderbewahranstalten von dem k. Musikdirector Schneider und dem Geh. Calculator Hausmann in der hiesigen Garnisonkirche veranstalteten gefälligen

Musik bei und fuhren nach dem Schlusse der Aufführung nach dem Anhalt'schen Bahnhofe, Ihrer Maj. der Königin entgegen, Allerhöchstherrliche von Dresden zurückkehrte, wozu nächst J. J. Majestäten im hiesigen Königl. Schlosse absteigen und sich mittelft Extrawagens um 1/7 Uhr Abends nach Potsdam begaben.

Dechingen, 6. October. Cabinetstath Bapf wurde zum Abgeordneten der zweiten Kammer gewählt.

München, 8. October. (N. M. Z.) In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde zuvörderst auf Vorschlag des zweiten Präsidenten beschlossen, durch eine Deputation an J. J. M. M. den König und die Königin die Theilnahme an dem Ableben Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen ausdrücken zu lassen. Herr Ficht v. Wallerstein verlas hierauf die bereits bekannte (s. Nr. 268 d. Bl.) Interpellation. Der Herr Ministerpräsident erklärt, er werde diese Interpellation in einer der nächsten Sitzungen beantworten. Herr Nebmann erstattete der Kammer Namens des zweiten Ausschusses Anzeige über die Vollendung des Berichtes, die provisorische Erhebung der Steuern und den einseitigen Fortbestand des Lotto betreffend. Ebenso erstattete Herr v. Scheiborn Anzeige über die Vollendung des Vortrags des zweiten Ausschusses über die Nachweisungen bezüglich des Standes der Staatsschuldentilgungscasse pro 1847 bis 1849. Hierauf folgte die Berathung und Schlußfassung über die Militärberechnungen pro 1847 bis 1848 und 1848 bis 1849. Herr Langguth erstattete Vortrag. Der Referent und mit ihm der zweite Ausschuss hat beschlossen: 1) Es seien die vorgelegten Militärberechnungen für genügend zu erachten, weshalb ihnen die Anerkennung zu ertheilen sei. 2) Die Staatsregierung zu ersuchen, bezüglich einer Minderung des Bedarfs erzielenden Organisirung der Armee, sowie einer Revision des Sagenregulativs die geeigneten Einleitungen so rechtzeitig treffen lassen zu wollen, daß selbe bis zur Berathung des nächsten Budgets vollendet sind und dem gedachten Budget zu Grunde gelegt werden können. 3) In die Staatsregierung den Antrag zu stellen: ein neues Regulativ für Militärpensionen bearbeiten lassen zu wollen, wobei namentlich das Dienstalter in Berücksichtigung gezogen werden solle. An der Debatte betheiligte sich lediglich Herr Fürst v. Wallerstein, welcher unter Anderm bemerkt: Laut §. 19 des Referats habe Bayern für die Aufstellung in den Jahren 1848 bis 1849 und für den schleswig-holsteinischen Feldzug eine Forderung von mehr als 2 Millionen Rückersatz zu machen; er frage: sind zur Flüssigmachung dieser Forderungen Schritte geschehen, und versprechen sie einen Erfolg? Der Königl. Commissar, Herr v. Haber, erwiderte hierauf: er müsse erklären, daß die Sache bei dem Bunde angesetzt und es Sache des Bundes sei, für die Flüssigmachung zu sorgen. Nach einer kurzen Bemerkung des Herrn Fürsten v. Wallerstein wurden die Anträge des Ausschusses einstimmig angenommen.

(N. M. Z.) Sr. Majestät der König hat heute Vormittags dem großen Schulmanöver, an welchem alle Waffengattungen der hiesigen Garnison Theil nahmen, mit glänzender Suite beigewohnt. — Prinzessin Amalie von Sachsen-Königl. Hoheit ist heute Abend aus Dresden auf ihrer Durchreise nach Italien hier eingetroffen. In Augsburg wurde Höchstselbe von ihrer durchlauchtigsten Nichte, der Prinzessin Luise, empfangen und hierher begleitet.

(N. M. Z.) Heute Morgen fand in der Richtung nach Sendling ein großes Feldmanöver unter Leitung Sr. Majestät des Königs statt, nach dessen Beendigung Allerhöchstherrliche sich sogleich wieder hierher verfertigte, um die Grundsteinlegung der neuen Schrannehalle vorzunehmen.

(N. M. Z.) Sr. Majestät der König hat heute Vormittags dem großen Schulmanöver, an welchem alle Waffengattungen der hiesigen Garnison Theil nahmen, mit glänzender Suite beigewohnt. — Prinzessin Amalie von Sachsen-Königl. Hoheit ist heute Abend aus Dresden auf ihrer Durchreise nach Italien hier eingetroffen. In Augsburg wurde Höchstselbe von ihrer durchlauchtigsten Nichte, der Prinzessin Luise, empfangen und hierher begleitet.

(N. M. Z.) Heute Morgen fand in der Richtung nach Sendling ein großes Feldmanöver unter Leitung Sr. Majestät des Königs statt, nach dessen Beendigung Allerhöchstherrliche sich sogleich wieder hierher verfertigte, um die Grundsteinlegung der neuen Schrannehalle vorzunehmen.

Ihre Majestät die Königin Marie wird sich noch auf einige Zeit nach Bad Reuth begeben, um dort in stiller Zurückgezogenheit noch einige Zeit zuzubringen. Nach Beendigung der großen Manöver wird auch Sr. Majestät der König Mar sich ebendahin begeben.

Hannover, 9. October. (Hann. Z.) Sr. Königl. Hoheit der Erbprinz von Oldenburg ist gestern von Oldenburg hieselbst eingetroffen.

Aus **Hannover, 7. October**, läßt sich die „H. Z.“ melden: Der König soll gestern seine Genehmigung zur Durchführung der Neuorganisationen erteilt haben.

Kassel, 8. October. (K. Z.) Prinz Friedrich von Hessen ist gestern Abend hier eingetroffen und im kurfürstlichen Schlosse zu Wilhelmshöhe abgestiegen.

Darmstadt, 8. October. (K. Z.) Bei dem Beginnen der heutigen Kammer Sitzung übergab der Director des Finanzministeriums einen Gesuchentwurf über Conventualisation des Sp. Ct. Ansehung von 1 Million Gulden vom 19. Mai 1848 in ein 4½ p. Ct. von 950,000 Gulden. Die Kammer schreift hierauf zur Fortsetzung der seit gestern begonnenen Berathung des Berichtes über die Finanzverwaltung von 1845—1847. Der einstimmige Antrag des Finanz Ausschusses geht dahin, die definitiven Resultate der Finanzverwaltung von 1845—1847 nur mit einem Ueberschuß von 2,308,928 fl. für gerechtfertigt anzuerkennen. Eine Majorität will diesen Ueberschuß um circa 60,000 fl., eine Minorität um circa 80,000 fl. erhöhen wissen.

Braunschweig, 5. October. Dem „H. C.“ wird über die von der Commission veränderten Regierungsvorlagen, die Zusammensetzung der Kammer und das Wahlgesetz betreffend, Folgendes mitgetheilt: Nach dem Entwurfe des Gesetzes über die Zusammensetzung der Landesversammlung sollen 45 Abgeordnete gewählt werden, 10 von den Stadtgemeinden, 11 von den Landgemeinden, 21 von den höchstbesteuerten Vertretern besonderer Interessen, 5 von der evangelischen Kirche. Von den Abgeordneten der Vertreter besonderer Interessen wählen die Vertreter der höheren Wissenschaft 8, die größeren Gewerbetreibenden 6, die größeren Grundbesitzer 7. Die Abgeordneten der evangelischen Kirche werden von den evangelischen Geistlichen gewählt. Jeder Abgeordnete muß Landesbewohner, über 30 Jahre alt sein und über ein Jahr seinen Wohnsitz im Lande gehabt haben. Zur Wahlberechtigung muß man Landesbewohner, über 25 Jahre alt sein, einen eigenen Haushalt führen oder in selbstständigen Verhältnissen leben. Die Wahlcollegien für die Städte sind der Magistrat und die Stadtverordneten, für die Landgemeinden Wahlmänner, von denen jeder Gemeinderath einen aus seiner Mitte wählt. Die Wahlcollegien der höheren Wissenschaft bestehen aus Landesbewohnern, welche nach Universitäts- oder akademischen Studien eine Staatsprüfung bestanden oder ihre höhere wissenschaftliche Befähigung nachgewiesen haben und behufs der Gemeindesteuern zu einem jährlichen Einkommen von wenigstens 700 Thln. geschätzt sind. Die Wahlcollegien der größeren Gewerbetreibenden bestehen aus Kaufleuten und Fabrikanten, welche einen gewissen Gewerbesteuerbetrag bezahlen, die der größeren Grundbesitzer aus solchen, die zu einem Grundsteuercapital von mindestens 1200 Thln. abgeschätzt sind. Die Wahlen geschehen öffentlich durch Abstimmung zu Protokoll und nach absoluter Stimmenmehrheit.

Schwelm, 8. October. (H. C.) Die commissarisch-deputatirten Verhandlungen über die Reform der Landesverwaltung dürften als geschloffen zu betrachten sein. Dem Vernehmen nach hat die ständische Deputation die von den Regierungen gemachten Vorschläge (s. Nr. 268 d. Bl.) abgelehnt, weil die Annahme derselben für die Steuerfrage, welche ja demnächst gleichfalls zur Entschei-

Feuilleton.

Heldensagen von Firdusi, zum ersten Male metrisch aus dem Persischen übersetzt von Adolf Friedrich v. Schack*.)

heißt eine neuere Schöne sehr gründliche Arbeit, die eben zu gelehrt und gründlich ist und eine zu seltenen Vorliebe für das Zendavium voraussetzt, um kritisch ausführlich besprochen zu werden. Der Verfasser hat es versucht, in einem sehr starken Bande etwa neunhundert von den künstlich verschlungenen sechszigtausend Doppelseiten des berühmten Firdus'schen Schahname zu übertragen und den Freunden des Orientalischen durch zehn einzelne Sagen des iranischen Epos das Verständniß desselben näher zu rücken. Da sich im Verfasser Kenntniß, Fleiß und Talent verbunden, so ist ihm diese Arbeit selbst in sprachlicher Hinsicht trefflich gelungen. Außerdem offenbart seine Einleitung, deren Wurzelsätze aus dem Sandkitt und aus der Keilschrift, sowie aus den Quellgebieten des Oros und aus den fabelhaften Höhen des Rudoph ägypt emporklimmen, den mit seltener Klarheit des Forschers geistigen begabten schiedenschen Gelehrten. Nicht minder verständlich sind für den Liebhaber die prosaischen Uebersetzungen der Erläuterung, durch welche er die gigantischen Bruchstücke seiner Mittheilungen zu verbinden sucht.

Die Perser bieten und halten Firdusi für ihren größten Dichter, und es würde mehr als anmaßlich sein, über sein episches Werk Schakname nach kurzen fragmentarischen Kenntnissen ein Urtheil auszusprechen, um so mehr, da unsere deutsche epische Literatur nur ein Kind gegen die der Orientalen ist und, wenn sie

nach hundert Jahre fleißig fortwähret, sich gegen dieselbe vielleicht wie ein zu zehn beschreibendlich verhalten wird. Soviel aber darf man wohl als relative Meinung in Bezug auf unsere gegenwärtige sehr individuelle Empfindungsweise sagen, daß wir Deutsche in dieser Dichtung nicht weiter werden erlernen lernen, als die köpliche Plastik der Beschreibung, die eingetragenen einfachen Sprüche der Weisheit und Erfahrung und außerdem hier und da eine frische, ewig grüne Nase des schönen Details, welche unserm Auffassungsbewußten näher liegt, als der fremdartige Stoff selbst. Diesen hat der Dichter so behandelt, daß die Einleitung der Ursprünglichkeit derselben ganz analog ist und gegen diesen rohen Materialismus der Action, der sich an die ersten Menschheitsfabeln knüpft, der alte Homer oft modern und überweltlich erscheint. Man denke sich ungefähr die ganze griechische Odyssee, mit all ihren Helden und Halbholdern organisch und mehr in Illusionen mit einander verknüpft, als sie thatsächlich ist, ja man denke sich noch den iranischen Krieg, den Zug nach Ispahan und den der Argonauten dazu, und dies Alles in eine Dichtung verwebt, und man wird ein Bild des Schahname haben. Dies iranische Epos aber mit all seinen mythologischen Geistes und seinen abenteuerlichen Jagen der Helden und seinen Zaubereien der Dime und Kämpfen der Könige wird künftig in Deutschland kaum so viel gründliche Leser finden, als Klopstock's Messias, und das ist viel gesagt.

Das Wenige, das ich von einer andern Dichtung Firdusi's: „Jussuf und Suleika“, kenne, spricht viel mehr an, denn hier gewährt der und näher liegende Stoff den vollen Reiz der Phantasie und all' die Wärme schöner rein menschlicher Leidenschaft.

Man muß beklagen, daß die Engländer, die sich im alleinigen Besitze des Urtextes befinden, nicht endlich Worte halten, ihn nebst einer Uebersetzung zu ediren.

Vor Allem muß und mehr als das neu übersetzte Epos das Leben seines Schöpfers interessieren, da er zu den namhaftesten Weltweisen gehört.

Er hieß eigentlich Abul Kasim Mansur und war um das Jahr 940 nach Christi zu Ispahan geboren. Von seiner Jugend wissen wir nur, daß er eine sorgfältige Erziehung genoß und sowohl die arabisch als die Pehlvisprache lernte. Schon frühe brachte er die epischen Traditionen Persiens in Verse, und als 970 Dakik, der die Sammlung der iranischen Geschichten (Schahname) poetisch bearbeitete, ermordet wurde, entsand in Mansur der Wunsch, diese Heroenarbeit auszuführen. Endlich gelang es ihm, sich das Material dazu zu verschaffen, und in seinem 36. Jahre begann er die Arbeit. Unbemittelt schuf er daran fort und blieb bis zu seinem 58. Jahre in Ispahan. Durch einen Zufall gelang es ihm, sich bei einem Improvisatorwettbewerb die Gunst des Sultans Mahmud in Gadsin zu erringen, und Mahmud gab ihm, entzückt über seine Verse, den Namen „Firdusi“, das heißt, der Paradiesische. Er bekam, durch einen Dichter Ansturz noch außerdem protegir, eine Wohnung in den königlichen Gärten, und der Sultan versprach ihm für jeden Doppelseite seines Werkes ein Goldstück. Firdusi wünschte die Zahlung erst nach Vollendung des Ganzen zu empfangen, und arbeitete noch über zwölf Jahre, also in Summa fünfundsiebzig Jahre an seinem Epos und zwar nicht unter angenehmen Verhältnissen, denn Reich und Wis-

*) Dresden, Kraus'sche Buchhandlung.

der Rathswaage um circa 6 Pfund differirt; denn während auf der ersten der Schffel des angekauften Hafers 109 Pfund gemogen, zeigte die Rathswaage nur 103 Pfund. Herr Stadtrath Wolbemar Schmidt hatte nun besagte Quantität Hافر wieder zurückgenommen und bei dem Wiederverkauf 23 Thlr. 14 Ngr. 1 Pf. Verlust gehabt, welche zurückzuerhalten das Stadtrathcollegium für billig erachtete, weil doch eigentlich Herr Stadtrath Schmidt infolge der Unrichtigkeit der Rathswaage an dem erwachsenen Verluste ohne Schuld sei. Die Deputation hatte beantragt: a) die Restitution der erwähnten 23 Thlr. 14 Ngr. 1 Pf. zu genehmigen, dabei aber b) das Stadtrathcollegium zu veranlassen, darüber Untersuchung anzustellen, ob und welche Nachtheile aus der an den Tag gekommenen Differenz zwischen der Rathswaage und der Rathswaage der Commune zeitlich erwachsen und wer die Schuld dabei trage. Es wurde über diesen Gegenstand eine lange Debatte geführt, in welcher Herr Stadtr. Kubin den Antrag stellte, die Beschlussfassung über den ersten Theil des Deputationsgutachtens bis dahin aufzuschieben, wo von dem Stadtrathe die verlangte Auskunft erteilt worden wäre. Bei der Abstimmung wurden jedoch sowohl dieser präjudicielle Antrag, als auch die Restitution des gehabten Verlustes (mit 24 gegen 22 Stimmen) abgelehnt, dagegen das Deputationsgutachten unter b. einstimmig angenommen.

3) Herr Stadtr. Baffenge berichtete alsdann noch über die Stadtrathcollegiums beantragte a) Einrichtung eines Expeditionslocais für die feinerne Wasserleitung und b) Reparatur des städtischen Steinröhrenbohrwerks. Was die Errichtung eines Expeditionslocais für die feinerne Wasserleitung anlangt, so glaubte man die dazu erforderliche Summe von 93 Thlrn. 18 Ngr. 9 Pf. noch so lange ablehnen zu müssen, als nicht die Nothwendigkeit desselben ausreichend motivirt sei. Betreffend dagegen das für die Reparatur des Steinröhrenbohrwerks vor dem Plegeischlage gestellte Postulat von 103 Thlrn. 15 Ngr. 3 Pf. war man nicht abgeneigt, die Bewilligung auszusprechen, dafern die Erhaltung desselben im Interesse der Commune liege und über den künftigen Zweck der Anstalt die erforderliche Auskunft erteilt worden wäre.

4) Auf Vorschlag des Stadtraths wurde alsdann noch Herrn Dr. Schrag als Remuneracion für dessen ärztliche Dienstleistung in mehreren städtischen Anstalten nachträglich auf das Jahr 1850 die Summe von 100 Thln. und Herrn Wundarzt Matthes aus gleicher Ursache und auf dieselbe Zeit die Summe von 24 Thln. bewilligt.

5) Im Auftrage der Verfassungsdeputation referirte Herr Stellvertreter Jenker endlich über das Gesuch mehrerer früherer Rathsfubalternen, welche, infolge der Abtretung der städtischen Jurisdiction an den Staat aus städtischen

Diensten getreten, um Rückzahlung der in die städtische Pensionscasse gezahlten Einrückungsgelder petitionirt hatten, da sie regulativmäßig die Restitution der Einkaufsgelder und Beiträge zu beanspruchen haben. Das Collegium erachtete sich zur Beschlussfassung über dieses Gesuch für incompetent.

Unter den von der Petitionsdeputation zum Vortrage gebrachten Gegenständen befand sich diesmal ein nicht ganz uninteressanter Fall. Die Pöschel'schen Eheleute hieselbst beabsichtigten zwei im Auslande geborene Kinder zu adoptiren und suchten daher um Ertheilung des Schutzverwandtenrechts an die letztern nach. Die Deputation hatte sich jedoch nur unter der Bedingung beifällig darauf erklärt, daß die Pöschel's von ihrem in 3000 Thln. bestehendem Vermögen den beiden Kindern je ein Capital von mindestens 600 Thln. zuschreiben und die Adoption überhaupt von den Oberbehörden Genehmigung erhalte. Herr Prof. Wigard fand dieses Gutachten unbillig, nichtbedenklicher aber pflichtete das Collegium seiner Deputation bei, nachdem vorher die Herren Stadtrathcollegiumsmitglieder und Jenker den hier vorliegenden Rechtspunkte beleuchtet hatten.

Herr Stadtr. Dindorf brachte nächstdem noch einen selbstständigen dahingehenden Antrag ein, daß der Stadtrath nochmals aufgefordert werden möge, wegen der diesseits beantragten Trennung des Rechnungswesens und der Controle von der Verwaltung Auskunft zu erteilen und falls binnen vier Wochen keine Antwort erfolgen sollte, bei der königlichen Kreisdirection Beschwerde zu führen. Der Antrag fand ohne Debatte einstimmige Genehmigung. — Die öffentliche Sitzung wurde hierbei nach 1/2 Uhr geschlossen.

— Nach einer Bekanntmachung unserer Armenversorgungsbörde ist im Monat September d. J. die Summe von 1469 Thln. 12 Ngr. 5 Pf. Almosen und Erziehungsbeiträgen an 1258 Personen ausgezahlt worden. Während derselben Zeit sind 112 Arme mit Freicure versehen, 90 als geheilt entlassen, 16 an die Krankenhäuser abgegeben worden, 14 gestorben und mit Berechnung der im vorigen Monate im Bestande verbliebenen 430 Personen Ende September d. J. 422 Personen in ärztlicher oder wundärztlicher Behandlung verblieben.

* Leipzig, 10. October. Die Wahl eines Abgeordneten und dessen Stellvertreters im zweiten, den Handelsstand der Stadt Leipzig umfassenden Wahlbezirk ist auf den 22. October d. J. im Saale des hiesigen Rathhauses anberaumt.

Leipzig, 10. October. (L. Z.) Bei einem weniger heissen Himmel, doch ebenfalls sehr hoch gehendem Gewölke

bielt gestern Hr. Corwell seine 157. Luftfahrt. Das Publicum hatte sich wieder sehr zahlreich versammelt, wenigstens insoweit dies an einem Wochentage möglich, und folgte wieder mit freudigem Entzücken dem riesigen Ballon, als er sich etwa halb 5 Uhr aus dem Hofe der Gasanstalt erhob und nicht minder imposant als früher in den Lüften dahingog. Diesmal hatte sich Herr Corwell aus der sich von Tage zu Tage mehrenden Zahl der Bewerber um die Waisfahrt den Herrn Dr. Hamm ausgewählt, und von diesem dürften wir gewiß recht bald eine ausführliche Schilderung der Fahrt zu erwarten haben. Gleich in den ersten fünf Minuten erhob sich der Ballon bis zu einer Höhe von 4000 Fuß, seine Richtung nahm er längs der Dresdner Eisenbahn hin, in der Gegend von Nachern erreichte er eine Höhe von 9200 Fuß und endlich ließ er sich ruhig dicht bei Würzen nieder. Die Fahrt war wieder eine in jeder Hinsicht glückliche zu nennen und trotz des trüben Himmels war die Aussicht auf die Erde herab doch eine ungetrübte, und die Lustfahrenden hatten sich wieder des Anblicks eines reizenden Panoramas zu erfreuen, machten aber auch wieder die Erfahrung, die jeder Lustschiffer macht: daß die Erde nämlich nach der Mitte verfließt, also gleichsam wie eine Schüssel dem Auge des Lustschiffers erscheint, daß ferner die Lustschiffer in den Lüften durchaus nicht schwindelig werden, selbst wenn sie übrigens zu Schwindel geneigt sind, und daß man überhaupt keine Beschwerden von Belang empfindet, als etwa beim Herabsinken einen Druck auf das Ohr.

Dörsennachrichten.

Leipzig, 10. October. K. S. Staatspapiere à 5% 104 1/2 Br.; do. 4 1/2 % 102 1/2 Br.; do. 4 1/2 % 99 1/2 Br.; do. 4 3/4 % 87 1/2 Br.; Landrentendriefe à 3 1/2 % 92 Br.; Prior. Obl. d. ehemal. Chemn.-Kief. E.-G. à 4% 99 1/2 Br.; do. à 5% 101 Br.; Leipz. Stadt-Dblig. à 3% 94 1/2 Br.; do. à 4% 100 1/2 Br.; do. à 4 1/2 % —; Erbldns. Pfandbriefe à 3 1/2 % 90 1/2 Br.; do. à 4% 101 Br.; do. Kaufm. à 3% —; do. à 3 1/2 % 94 1/2 Br.; do. 4% 100 1/2 Br. — K. Preuss. Steuer-Gr.-Geldsch. à 3% 86 1/2 Br.; do. 3 1/2 % —; Leipziger Bankactien 173 Br.; — Ausl. Ebor. 9 1/2 (= pr. Etüd 5 Thlr. 14 Ngr. 1 Pf.); Vollwichtige Ducaten 6 1/2 (= pr. Etüd 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.); Polsterducaten 5 1/2.

— Sächsisch-Bairische Eisenbahnactien 86 1/2 Br.; Sächsisch-Schlesische 100 Br.; Leipziger-Dresdner 146 1/2 Br.; Ebdou.-Zitt. 24 1/2 Br.; Magdeb. Leipz. 245 Br.; Delfter. Banknoten 84 1/2 Br.

Berlin, 10. October. Preuss. Ant. 103 1/2 Br.; St.-Sch.-Sch. 88 1/2 Br.; Bankactien 99 1/2 Br.; Friedrichs. 113 1/2; Ebor. 109.

Wien, 9. October. Spec. Met. 92 1/2 Br.; 4 1/2 proc. Met. 81 1/2 Br.; Bankactien 1202 Br.; London 12 Br.; Amsterd. 167 1/2 Br.; Augsburg 121 1/2 Br.; Hamb. 177 1/2 Br.; Paris 142 1/2 Br.; Gold 27; Silber 20 1/2.

Paris, 9. October. Spec. 55,85, Spec. 91,50.

London, 8. October. Consols 96 1/2, 97.

Ortskalender und Inserate.

Gewinn-Anzeige.

In der 5. Classe 40. K. S. Landeslotterie erhielt meine Collection nachstehende Gewinne:

400 Thlr. auf Nr. 1431.
400 = = = 15845.
400 = = = 30457.

200 Thlr. auf Nr. 14.	200 Thlr. auf Nr. 11211.
200 = = = 46.	200 = = = 11493.
200 = = = 2498.	200 = = = 19504.
200 = = = 11095.	200 = = = 31063.

100 Thlr. Nr. 100.	100 Thlr. Nr. 11473.	100 Thlr. Nr. 23091.
100 " " 370.	100 " " 13902.	100 " " 23098.
100 " " 539.	100 " " 13904.	100 " " 25285.
100 " " 1443.	100 " " 15135.	100 " " 26137.
100 " " 2326.	100 " " 15880.	100 " " 29239.
100 " " 2466.	100 " " 15895.	100 " " 29944.
100 " " 6517.	100 " " 18483.	100 " " 31015.
100 " " 11096.	100 " " 19525.	100 " " 33888.
100 " " 11100.	100 " " 19562.	100 " " 33892.

Von nachstehenden Nummern hat jede 50 Thlr. gewonnen:

Nr. 1. 3. 5. 7. 9. 12. 13. 28. 39. 40. 43. 55. 62. 63. 64. 68. 69. 71. 72. 73. 77. 78. 79. 86. 90. 96. 97. 98. 99. 209. 352. 354. 360. 362. 369. 374. 377. 379. 382. 383. 384. 386. 387. 391. 393. 397. 399. 400. 533. 534. 536. 537. 538. 551. 554. 555. 1402. 1494. 1408. 1414. 1418. 1421. 1423. 1425. 1428. 1429. 1432. 1435. 1441. 1442. 1445. 1446. 1447. 1448. 1455. 1457. 1551. 2322. 2361. 2365. 2366. 2373. 2374. 2375. 2458. 2467. 2469. 2472. 2475. 2476. 2482. 2490. 2496. 5573. 6507. 6510. 6513. 6514. 6515. 6521. 6522. 6526. 6527. 6529. 6532. 6542. 6543. 6544. 6545. 6547. 6550. 6571. 6573. 6574. 6578. 6580. 6582. 6585. 6586. 6590. 6592. 6595. 6596. 6597. 6600. 9042. 11082. 11084. 11089. 11090. 11094. 11203. 11204. 11207. 11270. 11271. 11273. 11277. 11278. 11452. 11454. 11456. 11457. 11460. 11462. 11468. 11469. 11474. 11483. 11489. 11490. 11491. 11494. 11496. 11500. 13901. 13903. 13907. 13908. 13913. 13915. 13926. 13928. 13931. 13932. 13933. 13934. 13938. 13939. 13940. 13941. 13943. 13948. 13950. 13954. 13963. 13964. 13968. 13973. 13976. 13983. 13989. 13994. 13996. 13997. 14000. 15130. 15132. 15137. 15138. 15140. 15144. 15145. 15146. 15149. 15840. 15844. 15846. 15860. 15864. 15871. 15872. 15873. 15876. 15877. 15878. 15882. 15888. 15890. 15893. 15896. 18473. 18477. 18479. 18485. 18486. 18492. 18493. 18494. 18495. 18510. 18528. 18529. 18530. 18546. 18547. 19502. 19505. 19509. 19511. 19523. 19527. 19529. 19533. 19537. 19543. 19546. 19549. 19550. 19553. 19555. 19558. 19561. 19564. 19567. 19589. 19590. 19591. 19593. 19598. 21050. 21076. 21077. 22501. 23076. 23077. 23078. 23079. 23081. 23082. 23088. 23092. 23093. 23099. 23100. 25282. 25794. 25795. 26127. 26135. 26139. 26145. 26149. 26015. 29026. 29029. 29243. 29901. 29905. 29908. 29910. 29912. 29914. 29915. 29916. 29918. 29919. 29922. 29923. 29925. 29927. 29928. 29929. 29931. 29933. 29937. 29938. 29940. 29942. 29946. 29948. 29999. 30153. 30155. 30458. 30459. 30460. 30461. 30466. 30467. 30468. 30472. 30473. 30474. 30477. 30478. 30488. 30498. 30499. 30971. 30975. 31001. 31002. 31003. 31004. 31007. 31008. 31009. 31011. 31014. 31020. 31021. 31022. 31023. 31025. 31032. 31034. 31035. 31039. 31040. 31041. 31042. 31052. 31054. 31057. 31060. 32802. 32803. 32804. 32805. 33092. 33094. 33096. 33878. 33889. 33894. 33895. 33899.

Dieziehung I. Kl. 41. K. S. Landeslotterie geschieht den 8. December 1851, wozu ich Loose in 1/4, 1/2, 1/3 und 1/5 hiermit bestens empfehle.

Dresden, den 11. October 1851.

J. F. Barthold,
 Schreiberstraße Nr. 13 part. links.

Bei Friedrich Brandstetter in Leipzig ist soeben erschienen:

Pädagogischer Jahresbericht
 von 1849 und 1850
 für
 Deutschlands Volksschullehrer.
 Im Vereine
 mit
 Bartholomäi, Gentschel, Kellner, Lüben, Prange,
 Schulze und Stoy
 bearbeitet und herausgegeben von
Carl Nacke.
 Fünfter Jahrgang.
 Gebunden 1 Thlr. 15 Ngr.

Nicht zu befechtende Umstände verzögerten das Erscheinen dieses fünften Bandes so, daß es nothwendig wurde, in einem Bande gleich über zwei Jahre — 1849 und 1850 — zu berichten. Die dadurch bedingte stärkere Bogenzahl wird den etwas erhöhten Preis rechtfertigen.
 Die früher erschienenen Bände I—IV à 1 Thlr. sind noch zu haben.

Bei Friedrich Brandstetter in Leipzig ist soeben erschienen und durch jede solide Buchhandlung zu beziehen:

Lebensfrühling.
 Gedichte für die Jugend.
 Von
Karl Enslin.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.
 Gebunden 24 Ngr. No. 18 Ngr.

Diese ungelächtesten Ergüsse eines Dichters sind frei von jenen übernatürlichen Reflexionen und jener Metaphorik, die dem frohen Kinde leider zu oft geboten werden, aber auch entfernt von den läppischen Kindergedichten, die leider seit Jahren Raum gewonnen. Es röhrt hier aus der Tiefe eines stillen, religiösen Gemüthes der Jugend ein frohes und frisches Lied.

Die Mütter werden in dem Büchlein das finden, was in ihren Herzen dem Kinde gehört, Lehrer und Erzieher einen brauchbaren Stoff.

Moselweine,

48er Zeltinger à Eimer 24 Thlr., à Flasche incl. Glas 10 Ngr.,
48er Piesporter à Eimer 25 Thlr., à Flasche incl. Glas 12 Ngr.,
46er Josephshöfer à Eimer 45 Thlr., à Flasche incl. Glas 20 Ngr.,
46er Brauneberger à Eimer 55 Thlr., à Flasche incl. Glas 25 Ngr.,
 empfiehlt die Weinhandlung und Weinstube von

Adolph Ahrens & Co.
 Altmarkt, neben Hôtel de l'Europe.

Gewinn-Anzeige.

In der nun beendigten Ziehung 5. Classe 40. K. S. Landeslotterie erhielt meine Collection folgende Gewinne, als:

Nr. 5362 10000 Thlr.

Nr. 12986 1000 Thlr.

Nr. 18810 1000 Thlr.

Nr. 29217 1000 Thlr.

Nr. 5508 400 Thlr.

Nr. 14931 400 Thlr.

Nr. 8044 400 Thlr.

Nr. 19395 400 Thlr.

Nr. 14 200 Thlr. Nr. 11119 200 Thlr. Nr. 30295 200 Thlr.

= 46 200 = 22510 200 = 32403 200 =

= 2378 200 = 29225 200 = 32440 200 =

Nr. 100 100 Thlr.	Nr. 9319 100 Thlr.	Nr. 18240 100 Thlr.	Nr. 26173 100 Thlr.
= 1835 100	= 10467 100	= 18466 100	= 29209 100
= 3827 100	= 10833 100	= 18483 100	= 29239 100
= 4652 100	= 11045 100	= 18802 100	= 30168 100
= 5527 100	= 11105 100	= 18820 100	= 30270 100
= 5531 100	= 11128 100	= 18824 100	= 30278 100
= 7376 100	= 11435 100	= 18854 100	= 30762 100
= 7861 100	= 11442 100	= 18871 100	= 30882 100
= 8012 100	= 12952 100	= 18879 100	= 31310 100
= 8041 100	= 14912 100	= 22063 100	= 32453 100
= 9060 100	= 15110 100	= 22099 100	= 32472 100
= 9121 100	= 15135 100	= 22283 100	= 33257 100
= 9124 100	= 17304 100	= 22507 100	= 33269 100
= 9198 100	= 17342 100	= 22540 100	= 33274 100

Gewinne à 50 Thaler:

1. 3. 5. 7. 9. 12. 13. 28. 39. 40. 43. 55. 62. 63. 64. 68. 69. 71. 72. 73. 77. 78. 79. 86. 90. 96. 97. 98.	99. 192. 205. 206. 210. 212. 218. 220. 224. 228. 229. 230. 235. 240. 241. 249. 503. 505. 506. 509. 516. 523.	524. 525. 881. 1183. 1334. 1344. 1492. 1493. 1495. 1502. 1503. 1506. 1511. 1513. 1515. 1519. 1520. 1545. 1706.	1769. 1832. 2374. 2381. 2382. 2383. 2386. 2389. 2391. 2394. 2397. 2678. 2863. 2864. 3313. 3314. 3315. 3316.	3318. 3320. 3829. 3830. 3835. 3836. 3838. 3839. 3844. 3846. 4657. 4661. 4662. 4665. 5503. 5505. 5509. 5510.	5512. 5515. 5517. 5518. 5524. 5526. 5536. 5539. 5541. 5543. 5544. 5552. 5553. 5554. 5556. 5560. 5564. 5566.	5570. 5573. 5577. 5580. 5582. 5588. 5589. 5590. 5596. 5599. 5600. 5859. 5899. 6102. 6105. 6109. 6645. 6647.	6758. 7851. 7857. 7859. 7867. 7874. 8002. 8003. 8014. 8017. 8018. 8020. 8021. 8025. 8026. 8030. 8035. 8043.	8046. 8047. 8049. 8050. 8101. 8107. 8473. 9051. 9054. 9061. 9063. 9064. 9069. 9070. 9103. 9104. 9106. 9111.	9113. 9114. 9116. 9118. 9122. 9125. 9177. 9178. 9180. 9181. 9182. 9183. 9184. 9199. 9200. 9308. 9310. 9312.	9314. 9318. 9321. 9325. 9326. 9328. 9333. 9335. 9343. 9345. 9347. 9349. 9851. 10253. 10257. 10351. 10359.	10362. 10364. 10369. 10370. 10372. 10373. 10882. 11004. 11006. 11007. 11008. 11010. 11015. 11017. 11022.	11024. 11028. 11030. 11032. 11033. 11037. 11042. 11046. 11048. 11049. 11103. 11106. 11107. 11108. 11109.	11111. 11112. 11114. 11115. 11117. 11122. 11124. 11126. 11127. 11129. 11131. 11134. 11147. 11403. 11405.	11407. 11409. 11411. 11412. 11414. 11417. 11419. 11421. 11423. 11427. 11434. 11437. 11438. 11444. 11447.	11448. 11460. 11944. 12906. 12910. 12913. 12915. 12919. 12924. 12925. 12927. 12929. 12934. 12941. 12945.	12946. 12947. 12948. 12950. 12951. 12954. 12955. 12956. 12957. 12959. 12962. 12965. 12966. 12967. 12969.	12970. 12971. 12975. 12979. 12980. 12988. 12990. 12994. 12996. 12999. 13000. 13796. 13797. 14838. 14907.	14908. 14916. 14917. 14919. 14920. 14922. 14925. 14926. 14932. 14934. 14937. 14946. 14947. 14948. 14969.	14999. 15102. 15107. 15109. 15112. 15113. 15114. 15117. 15130. 15132. 15137. 15138. 15140. 15144. 15145.	15146. 15149. 16140. 16161. 16165. 16168. 16170. 17301. 17306. 17308. 17313. 17316. 17318. 17319. 17320.	17341. 17671. 17672. 18101. 18115. 18267. 18428. 18456. 18461. 18468. 18469. 18473. 18477. 18479. 18485.	18486. 18492. 18493. 18494. 18495. 18801. 18807. 18811. 18814. 18822. 18825. 18853. 18858. 18861. 18862.	18863. 18867. 18868. 18875. 18882. 18903. 18904. 18909. 18920. 19392. 19553. 19686. 20101. 20102. 20105.	20109. 20118. 20119. 20121. 20123. 22047. 22076. 22077. 22078. 22081. 22095. 22097. 22100. 22281.	22284. 22287. 22288. 22291. 22292. 22294. 22299. 22501. 22513. 22515. 22517. 22525. 22527. 22529. 22531.	22532. 22535. 22536. 22537. 22538. 22539. 22549. 23161. 23162. 23164. 23165. 23210. 25414. 25415. 25420.	25437. 26546. 28060. 28601. 28608. 28612. 28615. 28618. 28619. 28624. 28625. 29201. 29206. 29214. 29220.	29223. 30118. 30119. 30149. 30167. 30169. 30173. 30174. 30175. 30176. 30180. 30186. 30190. 30191. 30195.	30197. 30251. 30252. 30253. 30255. 30256. 30258. 30259. 30260. 30261. 30262. 30263. 30266. 30267. 30269.	30276. 30281. 30288. 30290. 30293. 30294. 30296. 30297. 30709. 30723. 30731. 30776. 31317. 32244. 32264.	32277. 32402. 32407. 32418. 32419. 32425. 32427. 32429. 32431. 32437. 32439. 32442. 32444. 32451. 32454.	32456. 32457. 32461. 32462. 32463. 32467. 32469. 32470. 32471. 32473. 32477. 32481. 32488. 32490. 32493. 32498.	32500. 33252. 33256. 33258. 33260. 33266. 33272. 33278. 33279. 33284. 33286. 33290. 33296. 33861.
--	--	--	---	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	---	---

Dies meinen gebrachten Interessenten zur gefälligen Uebersicht. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt gegen Rückgabe der Loose, sowie auch der Compagniescheine 5. Classe. Loose und Compagniescheine zur 41. K. S. Landeslotterie, deren Ziehung den 8. December d. J. geschieht, empfehle ich in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln hiermit bestens. Dresden, den 11. October 1851.

Carl Knobeloch,

Comptoir: Wilsdruffer Gasse Nr. 28.

Den Herren Ritttergutsbesitzern und Oeconomen, welche eine regelrechte Buchführung einzuführen wünschen, erlaube ich mir, meine einfache landwirthschaftliche Buchführung, Preis 1 1/2 Thaler, zur geneigtesten Beachtung hiermit zu empfehlen.

Aug. Lanzac, Rechnungsexaminator, Heinrichsstraße Nr. 3.

Unwiderruflicher Schluss

der polytechnischen Galerie

am 1. November. Seegasse Nr. 2 im größt. v. Einsiedel'schen Hause. Eröffnung Morgens 11 bis Nachmittags 4 Uhr täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Mouffirende Frankenweine

von F. A. Siligmüller empfehlen als deutsche Champagner Adolph Ahrens & Co., Weinhandlung u. Weinstube.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 12. October. Johanniskirche: Vorm. 8 Uhr predigt Herr Pastor M. Kummer. Montag, den 13. October. Hof- und Sophienkirche: Vormitt. 1/2 Uhr predigt Herr Stadtprediger Dr. Joseph. Waisenhauskirche: Abends 7 Uhr die allmonatliche Missionsstunde.

Theater.

Sonntag, den 12. October. Königliches Hoftheater. Die Eugenotten. Große Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe frei bearbeitet. Musik von Giacomo Meyerbeer. Valentin, — Frau. Großer, vom Königl. Sächsischen Theater in Prag, als Gast. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Hr. Cambr.-Act. Albin Adolf Bauer in Dresden ein Sohn. — Hr. Friedr. Gotthard in Leipzig eine Tochter. — Hr. Carl Pöhl in Eintracht ein Sohn. Verlobt: Hr. Moriz Haetmann in Wehlen und Frau. Marie Kirsten in Dresden. — Hr. Dr. Adolf Drachler in Dresden und Frau. Marie v. Otto in Pöhlendorf. — Hr. Dr. phil. Theodor Roth und Frau. Bertha Harnisch in Freiberg. Verarmt: Hr. Adolf Baron v. Landsberg, Major d. X. und Direct. d. Gütern Gumbold, und Frau Minna verm. Commissionärin Kollatsch geb. Gumbold in Dresden. — Hr. Mor. v. Pfeiffelmann, f. württemb. Hauptmann in Ludwigsburg, und Frau. Mathilde Weber aus Leipzig. — Hr. Carl Höcker in Dresden und Frau. Elise Sauer aus Bausen. Gestorben: Frau verm. Major Schmid in Dresden. — Frau Therese Andra geb. Kündinger in Leipzig. — Frau verm. Bergmeister Schütz geb. Hertel in Schneberg. — Hr. Gerichtsreiber Friedr. Heinr. Köhler in Altenburg.

Wasserstand der Elbe.

Sonabend Mittag: 6' unter 0.

Gemeinnützige Anstalten, Schenkwürdigkeiten etc. Gemäldegalerie, am Neumarkt, Nachm. von 12 1/2 bis 3 Uhr freier Eintritt. Galerie der Vögel aller Welttheile im Zwinger, Eingang von der Ostra-Allee, gegen ein Honorar für die Erklärung an den Ausschier geöffnet täglich von 9 bis 6 Uhr. Freier Eintritt von 12 bis 1 Uhr für das Militär Mittwochs und Sonnabends von 3 Uhr an. Mineralien-Cabinet im Zwinger an allen Wochentagen gegen ein Honorar für die Erklärung an den Ausschier geöffnet von 9 bis 12 Uhr freier Eintritt von 11 bis 12 Uhr. Musikalien-Leih-Anstalt für Heirath u. Auswärtige von Adolph Brauer, Neustadt-Dresden, Hauptstraße Nr. 31. Lesegirke von Carl Mückner für Wissenschaftl. u. belletrist. Zeitschriften. Annahme u. Prospekte bei Carl Höcker, Neustadt an der Brücke Nr. 2. Schluss der polytechnischen Galerie am 1. November. Seegasse Nr. 2, im größt. Einsiedel'schen Hause. Eröffnung Morgens 11 und Nachmittags 4 Uhr täglich mit Ausnahme des Sonntags. Ausstellung der neuesten Modelle aller Art landwirthschaftlicher Maschinen und Gerathe in der Maschinenfabrik von Theophile Weisse, Friedrichstraße Nr. 26.

Reisegelegenheiten.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Nach Leipzig: Früh 1/2 3 u. und um 6 u., Vorm. 10 u. (Postzug), Mitt. 1 1/2 u., Ab. 6 u. und (Postzug bis Meisa) 7 u. (Preis: I. 3 Thlr., II. 2 Thlr., III. 1 1/2 Thlr.) Nach Berlin über Kottbus: Früh 1/2 3 u. combin. Post- und Personenzug, Nachm. 1/2 4 u. Personenzug. (I. 5 1/2 Thlr., II. 3 1/2 Thlr., III. 2 1/2 Thlr.) Sächsisch-schlesische (und Böbau-Zittauer) Eisenbahn. Nach Berlin: Früh 6 u., Vorm. 10 u. (Hauptzug für Berlin), Nachm. 2 u. u. Abends 6 u. Nach Zittau: mit den obigen Zügen früh 6 u., Vorm. 10 u. u. Abends 6 u. (Sächsisch-schlesische Eisenbahn, II. 1 Thlr., III. 1 Thlr., IV. 1 Thlr., V. 1 Thlr., VI. 1 Thlr., VII. 1 Thlr., VIII. 1 Thlr., IX. 1 Thlr., X. 1 Thlr., XI. 1 Thlr., XII. 1 Thlr., XIII. 1 Thlr., XIV. 1 Thlr., XV. 1 Thlr., XVI. 1 Thlr., XVII. 1 Thlr., XVIII. 1 Thlr., XIX. 1 Thlr., XX. 1 Thlr., XXI. 1 Thlr., XXII. 1 Thlr., XXIII. 1 Thlr., XXIV. 1 Thlr., XXV. 1 Thlr., XXVI. 1 Thlr., XXVII. 1 Thlr., XXVIII. 1 Thlr., XXIX. 1 Thlr., XXX. 1 Thlr.) Sächsisch-böhmische Eisenbahn. Nach Wien: Früh 1/2 7 u. und Abends 10 u. — Nach Prag: Früh 1/2 7 u., Mitt. 1/2 2 u. und Abends 10 u. — Nach Bodenbach, Krippen, Königstein u. Pirna außer mit den vorstehenden Zügen Vorm. 11 u. und Abends 6 u., und nach Pirna überbis täglich Vorm. 1/2 9 u. (Preis: Nach Wien I. 16 Thlr., II. 11 Thlr., III. 7 Thlr., IV. 5 Thlr., V. 3 Thlr., VI. 2 Thlr., VII. 1 Thlr., VIII. 1 Thlr., IX. 1 Thlr., X. 1 Thlr., XI. 1 Thlr., XII. 1 Thlr., XIII. 1 Thlr., XIV. 1 Thlr., XV. 1 Thlr., XVI. 1 Thlr., XVII. 1 Thlr., XVIII. 1 Thlr., XIX. 1 Thlr., XX. 1 Thlr., XXI. 1 Thlr., XXII. 1 Thlr., XXIII. 1 Thlr., XXIV. 1 Thlr., XXV. 1 Thlr., XXVI. 1 Thlr., XXVII. 1 Thlr., XXVIII. 1 Thlr., XXIX. 1 Thlr., XXX. 1 Thlr.) Sächsisch-böhmische Dampfschiffahrt. Täglich früh 6 Uhr nach allen Stationen der sächsischen und böhmischen Schweiz, Teichen, Bodenbach, Aufsig zum Anschluss an den Nachm. 6 u. abgehenden Bahnzug nach Prag (Teich), Ebersdorf bis Leitmeritz Vorm. 10 u. bis Pirniskretscham; Nachm. 2 u. bis Schandau. (Leitmeritz: I. 1 1/2 Thlr., II. 1 Thlr., III. 1 Thlr., IV. 1 Thlr., V. 1 Thlr., VI. 1 Thlr., VII. 1 Thlr., VIII. 1 Thlr., IX. 1 Thlr., X. 1 Thlr., XI. 1 Thlr., XII. 1 Thlr., XIII. 1 Thlr., XIV. 1 Thlr., XV. 1 Thlr., XVI. 1 Thlr., XVII. 1 Thlr., XVIII. 1 Thlr., XIX. 1 Thlr., XX. 1 Thlr., XXI. 1 Thlr., XXII. 1 Thlr., XXIII. 1 Thlr., XXIV. 1 Thlr., XXV. 1 Thlr., XXVI. 1 Thlr., XXVII. 1 Thlr., XXVIII. 1 Thlr., XXIX. 1 Thlr., XXX. 1 Thlr.) Abgehende Personenposten. Nach Chemnitz, über Tharand, Freiberg, Dörfen: täglich früh 6 u. — Grotzsch, über Königsdorf, Pörschitz u. Spremberg: täglich Abends 10 u. — Grimma, über Kösen, Waldheim, Harta und Golditz: täglich Mitt. 12 u. — Marienberg, über Dippoldiswalde, Frankenstein, Sebnitz, Othenhofen und Böhla: Sonntag, Dienstag und Freitag Mitt. 12 u. — Riesa: täglich Abends 10 u. — Riesa: täglich Abends 6 u. — Prag, über Dippoldiswalde, Teich und Tharand: täglich Vorm. 11 u. — Kottbus, über Worsburg: täglich Nachm. 4 u. — Zwickau, über Chemnitz, Langwitz u. Eichtersheim: täglich Mitt. 1/2 u. und Abends 8 u.

Bäder.

Alberts-Bad. Ostra-Allee Nr. 25: Heute nur Wasserbäder. Kräftiges Bad. Hauptstraße Nr. 13. Dampf- und Wasserbäder in Dr. Ruchpfer's Badeanstalt (Neustadt, Königstraße Nr. 11.) Marienbad. Neudorf Kamp. Gasse Nr. 19: Warme Wasserbäder. Nassische Dampfbäder. Große Neugasse Nr. 21, geöffnet für Herren von früh 9 bis Mittag 12 Uhr und von Nachmittags 4 bis Abends 8 Uhr, für Damen Nachmitt. von 1 bis 1/2 4 Uhr. Stadtbad. Sebergasse Nr. 30: Warme Wasserbäder.

Dresden, den 11. October 1851.

Ungekommene Fremde. Hotel de Saxe: Heine, Partic. aus Hamburg; Wikinson, Rent. aus London; Page und Cotton, Rentiers aus England; Koral, Negoc. aus Paris; Kayherr, Kaufmann aus Petersburg; Prinzessin Sagarine aus Petersburg. — British Hotel: Brunt, Rent. aus London; Fräul. Zandall aus London. — Hotel de l'Europe: Graf Restituti, Gen.-Leutn. aus Warschau; 2 Fräul. Knudsen aus Kopenhagen; Dörsing, Fabrikant, aus Chemnitz. — Stadt Wien: Weicker, Professor aus Wien; Stettin, Cabinetssecretär aus Berlin; Grotzsch, Autodidakt aus Prignitz; v. Wittig, Leutn. aus Grotzsch; de l'Espée, Ingenieur aus Paris. — Hotel de France: 2 Muthens, Rentiers aus Amerika; Timen, Collegienrath aus Konstantinopel; Graf Weidem, Gutbes. aus Mitau; Baron v. Rutenberg, Gutbes. aus Mitau; Sufjan, Gutbes. aus Lublin; Wöhlen, Rentiere aus England; Wöhlen, Rent. aus England. — Hamburger Haus: Partic. Kaufm. aus Worsburg; v. d. Veet, Gutbes. aus Döllitz. — Hotel de Russie: Arndt, v. Ginnaten, Rittergutbes. aus Berlin; Fräul. v. Ginnaten aus Breslau. — Stadt Rom: Bruti, Oberst aus Rom; Sardan, Advocat aus London; Johnson, Rentiere aus London; Johnson, Rent. aus London; Lado Digo, Rentiere aus London; Legat, Rent. aus New-York; Dr. Groskopf, Advocat aus Oldenburg. — Hotel de Pologne: Baron v. Schent, Rittergutbes. aus Dönnstedt. — Stadt Berlin: v. Biegler u. Klipphausen, Hauptm. aus Wittenberg; Dr. Tischendorf, Professor aus Leipzig. — Kronprinz: Delme, Optim. u. Steuerinspector aus Oldenburg; D'Ala, Major aus Chemnitz. — Hotel de Paris: Baron v. Krusen, Leutn. aus Wittenberg. — Stadt Leipzig: Baron v. Wösch, Rittergutbes. aus Wornitz; Palmer, Partic. aus London. — Goldener Löwe: Richter, Stellmeister aus Prag; Koch, Dr. med. aus Halle. — Kleines Rauchhaus: Rudolph, Fabrikant aus Eintracht. — Drei Palmzweige: Tzeischko, Bergbeamter aus Warschau. — Preussischer Hof: Wehner, Oberarzt aus Freiberg. — Gedriges Haus: v. Gaido, Kaufmann aus Leipzig.